

Claudia Ofenloch

Aufklärung und Aufklärungskritik in Patrick Süskinds 'Das Parfum'

Examensarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2007 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783961161997

Claudia Ofenloch

**Aufklärung und Aufklärungskritik in Patrick Süskinds
'Das Parfum'**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	Seite	4
2. Der historische Handlungshintergrund	Seite	8
2.1 Das Zeitalter der Aufklärung	Seite	9
2.2 Geruchsgeschichte im Zeitalter der Aufklärung	Seite	12
3. Die Figuren des Romans im Kontext der Epoche der Aufklärung	Seite	15
3.1 Die gesellschaftliche Unterschicht		
3.1.1 Grenouilles Geburt und sein Schicksal als Waisenknabe	Seite	15
3.1.2 Erste Kritik am Aufklärungszeitalter	Seite	18
3.2 Pater Terrier und die kirchlichen Lehren der Aufklärungszeit		
3.2.1 Die Institution der Kirche im Zeitalter der Aufklärung	Seite	19
3.2.2 Pater Terrier und der Kampf gegen den Aberglauben	Seite	21
3.3 Der Parfumeur Giuseppe Baldini		
3.3.1 Baldinis Kritik an der Aufklärung	Seite	25
3.3.2 Baldinis Abkehr von der Kritik	Seite	31
3.4 Grenouille und die Ideale der Aufklärung	Seite	34
3.4.1 Grenouille und der Geniegedanke des Sturm und Drang	Seite	36
3.4.2 Die volle Entfaltung des Genies auf dem Plomb du Cantal	Seite	39
3.5 Der Marquis de la Taillade-Espinasse – Rückfall der Aufklärung in den Mythos	Seite	41
3.5.1 Die Entwicklung der Wissenschaft im 18. Jahrhundert	Seite	42
3.5.2 Die Forschungen des Marquis de la Taillade-Espinasse	Seite	45
3.5.2.1 Genie vs. Verstand	Seite	48
3.5.2.2 Das Scheitern der Aufklärung und der Rückfall in den Mythos	Seite	50

3.5.3 Marquis de la Taillade-Espinasse vs. Franz Anton Mesmer	Seite 54
4. Umschlag der Aufklärung in die Romantik und Phantastik	Seite 57
4.1 Gespensterglaube nach den ersten Morden	Seite 58
4.2 Die Strömung der schwarzen Romantik und „Das Parfum“ als phantastischer Roman	Seite 60
4.2.1 Grenouille als Monster	Seite 63
4.2.1.1 Grenouille vs. Frankenstein	Seite 64
4.2.2 Grenouille als Teufel	Seite 67
4.2.3 Grenouille als Vampir	Seite 70
4.2.4 Grenouille als Gespenst	Seite 72
4.3 Der Sieg des phantastischen Helden Grenouille über den aufgeklärten Bürger Antoine Richis und das endgültige Scheitern der Aufklärung	Seite 74
5. Schluss	Seite 79
6. Literaturverzeichnis	Seite 84

1. Einleitung

Im Frühjahr des Jahres 1985 erschien auf dem deutschen Buchmarkt ein Titel, der schnell zu einem Bestseller werden sollte – und dies nicht nur in Deutschland.

Kaum ein Werk der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur war so erfolgreich wie Patrick Süskinds „Das Parfum“ und kaum ein anderes Werk sollte in so viele Sprachen übersetzt werden. Es stand 316 Wochen in den Bestsellerlisten und wurde von Kritikern fast einstimmig gefeiert. Wohl auch, weil es dem Autor mit seinem Werk gelungen ist, sowohl ein gebildetes Lesepublikum, als auch den Laienleser anzusprechen.

Im Mittelpunkt des Werkes steht, wie in anderen Werken Süskinds auch, die Person eines Sonderlings, dessen Umweltwahrnehmung stark defizitär auf die Wahrnehmung von Geruchsreizen beschränkt ist¹ und der isoliert von der Gesellschaft seinen Platz in ihr sucht.

Erzählt wird die Geschichte des Waisenknaben Jean-Baptiste Grenouille, der mit einem übersinnlichen Geruchssinn ausgestattet, selbst keinen Eigengeruch besitzt.

Er lebt, von der Gesellschaft ausgestoßen, in ärmlichen Verhältnissen, dem Tod näher als dem Leben, bis er beschließt, sich seinen eigenen menschlichen Geruch herzustellen und aus diesem Grund zum Mörder an jungen Frauen wird.

Typisch für einen Text der postmodernen Literatur finden sich im Parfum Anspielungen auf die verschiedensten literarischen Gattungen. So lässt sich der Text als Bildungsroman, biographischer Roman, als historischer Roman, als Kriminalroman, als Reiseroman, als phantastischer Roman, als Parabel oder als Märchen lesen. Man kann sich lediglich an dem Genuss eines scheinbaren Trivialromans erfreuen, gleichzeitig aber - bei genauerer Lektüre - viele Anspielungen auf literarische und kulturelle Traditionen erkennen.

In dieser Arbeit soll es um den historischen Epochenbezug des Werkes, und insbesondere um die Bezüge des Textes zur Epoche der Aufklärung gehen.

Dabei soll nicht der Versuch unternommen werden, den Roman als historischen Roman zu klassifizieren, da eine eindeutige Klassifizierung wohl unmöglich scheint. Vielmehr soll dargestellt werden, wie der Autor den zeitgeschichtlichen Hintergrund der Handlung, und

¹ Vgl. zu diesem Forschungsthema: Frank Degler: Asthetische Deduktion, Analysen zu Patrick Süskinds ‚Der Kontrabass‘, ‚Das Parfum‘ und ‚Rossini‘, Berlin, New York, 2003.

vor allem die in dieser Zeit aufkommenden philosophischen Entwicklungen, in den Text einbezieht, mit diesen spielt und Kritik an den neuen Ideen äußert.

Dabei handelt es sich bei der Epoche der Aufklärung um eine der wichtigsten Epochen auf dem Weg zur Moderne, deren Auswirkungen auch heute noch spürbar sind. Darauf machte bereits Rudolf Vierhaus aufmerksam: „Die historische Epoche der Aufklärung, die Zeit, in der aus vielfältigen Ansätzen jene kulturelle Konfiguration entstand, die sich selbst als Aufklärung verstand, ging bereits im späten 18. Jahrhundert zu Ende. Die Fernwirkung jedoch, der in dieser Epoche propagierten Ideen und Begriffe, Entwicklungsziele und Visionen reichen im Pro und Contra bis in die Gegenwart hinein.“²

Auch heute hat die Epoche der Aufklärung nichts von ihrer Aktualität und Faszination verloren und ist für die moderne Neuzeit von enormer Bedeutung. Und dass obwohl sich die Frage nach einer genauen Definition von Aufklärung nur schwerlich beantworten lässt. „Für die europäische Kultur der Neuzeit ist die Aufklärung vor allem dadurch wirkmächtig geworden, dass ihre Maßstäbe bis heute als die allgemein verbindlichen gelten. Wer ein ‚moderner‘ Mensch sein will muss ‚aufgeklärt‘ sein und sich von Traditionen trennen, die oft als bloße Ansammlung von Vorurteilen angesehen werden.“³

Die Epoche der Aufklärung wirkt in alle Lebensbereiche, die für den modernen Menschen wichtig sind, hinein. Nicht nur die Entwicklung des Staatsrechtes wurde durch sie beeinflusst, auch für die wirtschaftliche Entwicklung und vor allem für die wissenschaftliche Entwicklung war sie von enormer Bedeutung. Für all diese Bereiche brachte die Aufklärung große Veränderungen mit sich, deren Darstellung in Süskinds Parfum hier näher untersucht werden sollen.

Nach einer kurzen historischen Einordnung und der Darstellung der für die Interpretation wichtigen Grundlagen der Philosophie der Aufklärung, soll dies zunächst an der Figur Pater Terriers geschehen. Durch ihn soll auf die Sichtweise der Religion im Zeitalter der Aufklärung, aber auch auf Religionskritik eingegangen werden, eines der wichtigsten Themen der Epoche, änderte sich doch das Verhältnis zwischen Staat und Kirche gerade in dieser Zeit enorm und verlor die Kirche doch gerade hier immer mehr an ihrem lange Zeit

² Rudolf Vierhaus: Was war Aufklärung, Göttingen 1995, [Kleine Schriften zur Aufklärung; 7] Seite 22.

³ Ester Beate Körber: Die Zeit der Aufklärung eine Geschichte des 18. Jahrhunderts, Darmstadt 2006, Seite 192.

vorherrschenden Einfluss. So sollte sich der Glaube an Gott grundlegend verändern und dessen Existenz von den Aufklärern völlig neu bewertet werden.

Des Weiteren soll die Figur des Parfumeurs Giuseppe Baldini, der als Grenouilles Lehrmeister diesen in die Herstellung der Düfte einweist, näher analysiert werden. Durch ihn lernt Grenouille erste handwerkliche Verfahren der Duftgewinnung kennen. Gleichzeitig beleuchtet Süskind mit Baldini aber auch die wirtschaftlichen Bedingungen der Zeit, die vor allem durch den Untergang des Zunftwesens gekennzeichnet waren. Wie bereits bei Pater Terrier tritt auch bei Baldini erneut die Kritik am Zeitalter in den Vordergrund. Zum einen durch dessen Reden selbst, zum anderen aber auch durch seine Handlungsweise.

Auch in der Entwicklung Grenouilles zeigen sich Kritikpunkte am aufgeklärten Zeitalter, lassen sich doch in ihm Anklänge an den Geniemythos des Sturm und Drang erkennen. Dieser Aspekt soll im Rahmen der Arbeit ebenfalls näher untersucht werden.

In der Darstellung der Figur des Marquis de la Taillade-Espinasse tritt die Kritik am Zeitalter dann deutlich zutage. So zeigt sich der Marquis einerseits als Skizze eines Wissenschaftlers seiner Zeit, gleichzeitig stellt er aber, mit der oft von großer Ironie geprägten Weise seiner Darstellung, auch die Grenzen der neuen Wissenschaft und deren Gefahren dar. Zeigen sich doch in seiner Figur erste Anklänge eines Massenverführers, dessen wissenschaftliche Forschungen mehr und mehr einen religiösen Charakter annehmen.

In seiner Darstellung erinnert er an einen in der damaligen Zeit sehr bekannten und durch seine Lehren bedeutenden Wissenschaftler, nämlich an Franz Anton Mesmer, der mit seinen Forschungen über den animalischen Magnetismus die wissenschaftliche Welt der Zeit spaltete, und dessen Geschichte im Zuge der Behandlung des Marquis als historischer Hintergrund und Vergleichsmöglichkeit dienen und deshalb näher behandelt werden soll.

So lässt sich ein wichtiger Vergleichspunkt schon darin sehen, dass beide Konzepte, sowohl das von Süskind dargestellte, als auch das reale Konzept des animalischen Magnetismus Mesmers, im Laufe ihrer Entwicklung immer mehr religiöse und auch romantische Züge annehmen.

Ein Umschwung der Aufklärung in die Romantik im Roman, und damit die erneute Kritik an den Forderungen der Aufklärung, bei der im Gegensatz zur Romantik das Gefühl